

# Nicht schon wieder

Bevor der Karlstorbahnhof am 8. Dezember 1995 eingeweiht wurde, gab es heftige inhaltliche und finanzielle Diskussionen, die wir als Stadträtinnen miterlebt und mitgestaltet haben. Die finanziellen Debatten hatten zur Folge, dass der Umbau von auf sieben Millionen Mark veranschlagten Kosten auf vier Millionen abgespeckt wurde. Mit diesen Folgen (Auswirkung auf die Hauptbühne, mangelnde Isolierung und keine Möglichkeit für parallele Veranstaltungen etc.) hat sich der Karlstorbahnhof seither rumschlagen müssen, was sich auch auf die Einnahmeseite auswirkte und stetige bauliche Nachbesserungen zur Folge hatte, die immer wieder zu ermüdenden Debatten im Gemeinderat über die finanzielle Lage des Karlstorbahnhofs führten. Trotzdem machte sich das städtische Kulturhaus einen Namen über Heidelberg hinaus und wurde mehrfach ausgezeichnet.

Durch diese Erfolge platzte der Karlstorbahnhof aus allen Nähten und man lockte ihn in die Südstadt mit Versprechungen, die nun offensichtlich nicht eingehalten werden können. Der Gemeinderat sollte die Fehler von damals nicht wiederholen. Wenn man schon glaubt, dass ein Umzug nötig ist, dann sollte man den Karlstorbahnhof auch jetzt funktionstüchtig und angemessen ausstatten und nicht wegen zwei Millionen Euro die Fehler von damals wiederholen.

Dorothea Paschen und

Dr. Annette Trabold, Altstadträtinnen